



ZAW

Zweckverband Abfallwirtschaft
Westsachsen



30 JAHRE

1994-2024



Liebe Leserin, lieber Leser,



der Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen (ZAW) ist als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (örE) mit abfallwirtschaftlichen Aufgaben der Stadt Leipzig und des Landkreises Leipzig betraut. Beide Körperschaften sind die Verbandsmitglieder des ZAW.

Der Verband wurde im Jahr 1994 rechtsfähig und ist nunmehr seit 30 Jahren in der regionalen kommunalen Abfallwirtschaft aktiv und integriert. Der Aufgabenbereich als sogenannter „Entsorgungs-örE“ umfasst neben Aktivitäten im Bereich der Abfallvermeidung, vorrangig die Organisation, Steuerung und Überwachung der gemeinwohlverträglichen und umweltgerechten Entsorgung der kommunalen Abfälle von fast 900.000 Einwohnerinnen und Einwohnern des Verbandsgebietes. Im Zuge der nachhaltigen Weiterentwicklung unserer Abfallwirtschaft setzen wir auf die umfassende Nutzung des Entsorgungsstandortes Cröbern, der sich durch jahrzehntelanges abfallwirtschaftliches Know-how und eine erstklassige Infrastruktur auszeichnet.

Maßgebliche Entsorgungs- bzw. Behandlungsanlagen sind neben der Zentraldeponie Cröbern (ZDC) insbesondere die im Jahr 2005 in Betrieb gegangene Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA) sowie eine nach Stand der Technik erbaute Bioabfallvergärungsanlage – die Kompost- und Energieanlage Cröbern (KEA), welche im Jahr 2022 in Betrieb gegangen ist. Vor allem diese Anlage ermöglicht uns für den kommunalen Abfallstrom – der separat gesammelten Bioabfälle – den Kreislaufwirtschaftsgedanken vollumfänglich umzusetzen. Im Ergebnis der zweistufigen Bioabfallbehandlung entstehen hochwertiger Kompost als Düngemittel sowie Biogas als regenerative Energiequelle.

Gemeinsam mit unserer Tochtergesellschaft, der WEV mbH, werden wir uns weiterhin konsequent mit der Weiterentwicklung unserer kommunalen Abfallwirtschaft befassen und Akzente setzen. Letztlich bedeutet nachhaltige Abfallwirtschaft auch, einen bedeutenden Beitrag zum Klimaschutz leisten zu können!

Mit herzlichen Grüßen

Heiko Rosenthal, Verbandsvorsitzender ZAW

ENERGIEGEWINNUNG

IN DER ABFALLWIRTSCHAFT

Die Tochtergesellschaft des ZAW, die WEV mbH, verfolgt ein nachhaltiges und effizientes Energiekonzept, dass sowohl die zuverlässige Energieversorgung des Unternehmens sicherstellt als auch aktiv zur Reduzierung von CO₂-Emissionen und zum Klimaschutz beiträgt.

PHOTOVOLTAIKANLAGEN

Bereits seit mehreren Jahren sind am Standort Cröbern Photovoltaikanlagen in Betrieb. Auf einer Fläche von 1,6 Hektar erzeugen diese Anlagen jährlich etwa 1,53 Millionen kWh erneuerbare Energie und leisten damit einen Beitrag zur Einsparung von rund 800 Tonnen CO₂. Derzeit wird eine neue PV-Anlage mit einer Leistung von 6,9 MW errichtet, deren Bau im August 2024 begonnen hat. Diese Erweiterung wird den Anteil der selbst erzeugten Energie erheblich steigern und die Energieautarkie des Standorts weiter verbessern.

GEWINNUNG UND NUTZUNG VON DEPONIEGAS

Neben der Solarenergie wird am Standort Cröbern auch Deponiegas aus der Zentraldeponie zur Stromerzeugung genutzt. Diese Methode der Energiegewinnung ist seit über 15 Jahren etabliert und trägt signifikant zur Reduktion von Treibhausgasemissionen bei. Geplant ist die Integration eines Gasspeichersystems, das es ermöglicht, das Deponiegas nachts zu verstromen und tagsüber die Solarenergie zu nutzen. Zusätzlich soll ein Batteriespeicher mit einer Kapazität von 2 bis 4 MWh installiert werden, um die Solarenergie effizient zu speichern.

NACHHALTIGE PLANUNG UND UMWELTSCHUTZ

Die Planung der PV-Anlagen berücksichtigt die geologischen Gegebenheiten des Standorts. Das speziell entwickelte Ständersystem der Anlagen ist so konzipiert, dass es Setzungen des Deponiekörpers ausgleicht und die Stabilität der Anlage gewährleistet. Bei der Installation der Solarmodule werden



strenge Umweltschutzvorgaben beachtet, und die Auswirkungen auf die Biodiversität in Zusammenarbeit mit der Ökostation Borna kontinuierlich überwacht.

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Der ZAW evaluiert fortlaufend weitere Möglichkeiten zur Nutzung geschlossener Deponien im Verbandsgebiet für zusätzliche Photovoltaikanlagen. Dies dient dem Ziel, die nachhaltige Energieproduktion weiter auszubauen und die Ressourcenschonung zu fördern.

UMWELT-ENERGIE-ANLAGEN GmbH



Ihr Partner für:

Ingenieurleistungen
Beratung
Planung
Service

Diezmannstraße 5 • 04207 Leipzig • info@uea-online.de • www.uea-online.de



Anzeiger
30. April 1992



1992 Luftaufnahme des ehemaligen Tagebaus Espenhain

DEZEMBER 1990

Antrag auf Planfeststellung für die Zentraldeponie Cröbern.

JUNI 1991

Gründung der Zentraldeponie Cröbern (ZDC) Betriebsgesellschaft mbH.

JANUAR 1992

Gründung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Westsachsen (ZAW i. G.) durch Stadt Leipzig und die Landkreise Borna, Geithain, Grimma, Leipzig und Altenburg.

APRIL 1995

Planfeststellungsbeschluss für die Errichtung und den Betrieb der Zentraldeponie Cröbern.

DEZEMBER 1995

Eröffnung der Zentraldeponie Cröbern, die zu diesem Zeitpunkt als eine der modernsten Deponien Europas gilt.

1996

Der ZAW übernimmt den Betrieb der Deponie Grottsch-Wischstauden und der Deponie Seehausen.



1998 Ablagerung Kompaktoren



2004 Bau MBA



1995 Entsorgungsstandort Cröbern im Jahr der Eröffnung



1996 Deponie Seehausen

05

JULI 1992

ZAW i. G. bekennt sich zur Planung, Errichtung und Betreuung der Deponie Cröbern; der Landkreis Altenburg tritt aus dem Verband aus.

MAI 1994

Der ZAW wird durch die Veröffentlichung der Verbandssatzung rechtskräftig.

AUGUST 1994

Nach der Kreisgebietsreform werden die Stadt Leipzig, der Landkreis Leipziger Land und der Landkreis Muldentalkreis zu Verbandsmitgliedern.

APRIL 1998

Gründung der Westsächsischen Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH (WEV) zur Verwaltung der Deponien.

OKTOBER 1998

Dienstleistungsvertrag zwischen ZAW und WEV mbH zur Betreuung der Verbandsdeponien.

MÄRZ 2004

Spatenstich für den Bau der Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage (MBA) Cröbern.

MAI 2005

Ende der Ablagerung unbehandelter Abfälle auf Deponien gemäß der Abfallablagerungsverordnung.



2004 Luftaufnahme Entsorgungsstandort Cröbern



2005 Inbetriebnahme
Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA)



2007 Errichtung Tunnelbauwerk und Basisabdichtung



2022

Die „BIO OHNE PLASTE“-Kampagne wird mit dem ZfK-Nachhaltigkeits-AWARD ausgezeichnet

JUNI 2005

Inbetriebnahme der Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage (MBA) in Cröbern.

AUGUST 2008

Im Rahmen der Kreisgebietsreform in Sachsen fusionieren die Landkreise Grimma und Leipzig zum neuen Landkreis Leipzig. Dadurch besteht der ZAW nun aus zwei Mitgliedern: der Stadt Leipzig und dem neu gebildeten Landkreis Leipzig.

JULI 2022

Eröffnung der Kompost- und Energieanlage Cröbern (KEA), die Bioabfälle verarbeitet und dabei Biogas sowie hochwertigen Kompost produziert.



2005 MBA, Intensivrotte



September 2023



2024 Gesamtaufnahme Zentraldeponie



UNSERE DREI ANLAGEN IM ÜBERBLICK

ZENTRALDEPONIE CRÖBERN (ZDC)

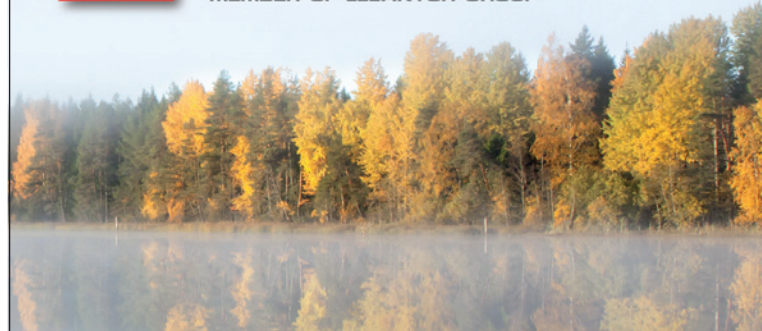
Die Zentraldeponie Cröbern, errichtet im ehemaligen Tagebau Espenhain, gewährleistet seit den 1990er Jahren die sichere und umweltgerechte Ablagerung beispielsweise von nicht verwertbaren Abfällen wie Asbest, Dämmmaterial und belasteten Böden. Die Deponie ist mit einem mehrschichtigen Abdichtungssystem ausgestattet, welches das Grundwasser zuverlässig schützt. Eine 4,9 Meter dicke Barriere aus Tonmineralien, Kunststoffdichtungsbahnen und Dränschichten sorgt für die notwendige Stabilität und Sicherheit. Ein speziell konzipierter Kontrolltunnel ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Deponie sowie die Wartung der Sickerwassersysteme. Das Sickerwasser wird durch eine moderne Membrananlage gereinigt, und das entstehende Deponiegas wird zur Energiegewinnung genutzt. Die Deponie bleibt auch nach dem Abschluss des Abfalleinbaus unter ständiger Überwachung um die Sicherheit und den Umweltschutz langfristig sicherzustellen.

MECHANISCH-BIOLOGISCHE ABFALLBEHANDLUNGSANLAGE (MBA)

Die Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA) Leipzig, seit 2005 in Betrieb, verarbeitet den Restabfall und Sperrmüll der Stadt Leipzig sowie des Landkreises Leipzig. In der Anlage wird der Abfall zunächst mechanisch zerkleinert und in verschiedene Fraktionen aufgeteilt. Anschließend erfolgt die biologische Behandlung, bei der organische Anteile durch aerobe Prozesse abgebaut werden. Das Hauptziel der Anlage ist es, das Abfallvolumen zu reduzieren und verwertbare Stoffe effizient zu trennen. Durch diese Verfahren wird die Umweltbelastung minimiert und eine nachhaltige Abfallwirtschaft gefördert.

KOMPOST- UND ENERGIEANLAGE (KEA)

Die Kompost- und Energieanlage (KEA), seit 2022 in Betrieb, ist ein wesentlicher Bestandteil der Abfallbewirtschaftung für die Stadt Leipzig und den Landkreis Leipzig. In einem effizienten zweistufigen Verfahren wird aus Bioabfällen zunächst Biogas gewonnen, das in zwei Blockheizkraftwerken (BHKWs) zur Stromerzeugung genutzt wird. Die verbleibenden organischen Materialien werden anschließend zu hochwertigem Kompost verarbeitet, der in der Landwirtschaft und im Gartenbau verwendet wird. Die KEA spielt eine zentrale Rolle in der nachhaltigen Abfallverwertung, indem sie nicht nur erneuerbare Energie bereitstellt, sondern auch wertvolle Nährstoffe für den Boden zurückgewinnt. Damit leistet die Anlage einen bedeutenden Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und zur Umweltfreundlichkeit in der Region.



Kompostierungs- und Biogasanlagen

für aktiven Klimaschutz

Das Leistungsspektrum von Herhof ist breit. Neben Planung, Bau, Inbetriebnahme und Betrieb von Kompostierungs-, Biogas- und Trockenstabilat®-Anlagen bieten wir Ihnen sorgfältig durchdachte und angepasste Abfalltrennungs- und -sortieranlagen.

Dazu kommen Dienstleistungen in den Bereichen Service und Wartung sowie unterschiedliche Leistungen für die Abluft- und Abwasserbehandlung, Steuerungen und schalttechnische Anlagen.

Alles aus einer Hand – kompetent und zuverlässig.

Luft. Wasser. Erde.

Drei Elemente, für die es sich lohnt, innovativ zu denken und hart zu arbeiten. Die Umwelt und ihre Ressourcen zu schützen ist der rote Faden, der sich durch all unsere Ideen und Konzepte zieht. Darauf beruht nicht nur das Herhof-Trockenstabilat®-Verfahren, es ist auch der Grundgedanke bei unseren Kompostierungs- und Biogasanlagen.

www.herhof.com



Herhof GmbH
Kalkgraben 2
35606 Solms – Germany

Telefon: +49 (0) 6442 - 207 0
Telefax: +49 (0) 6442 - 207 233
E-Mail: info.herhof.de@ellaktor.com



ZAW

Zweckverband Abfallwirtschaft
West Sachsen



Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen

Am Westufer 3

04463 Großpösna/OT Störmthal

Telefon: 034299 705-0

E-Mail: info@zaw-sachsen.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite

www.zaw-sachsen.de

JS/DEUTSCHLAND · Concept: JS Media Tools A/S · 125063 · www.jsdeutschland.de

STRATEGIEN UND KONZEPTE FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE KREISLAUFWIRTSCHAFT



Seit mehr als 30 Jahren steht die INTECUS GmbH Abfallwirtschaft und umweltintegratives Management für fundierte Beratung in den Themenfeldern Abfallvermeidung, Kreislaufwirtschaft, Ressourcenschonung und erneuerbare Energien.

Als erfahrener Dienstleister verstehen wir „Kreislaufwirtschaft“ nicht nur als Schlagwort, sondern als Richtschnur für einen möglichst schonenden Ressourcenumgang und erreichbare ökonomische Effekte. Mit breitem Erfahrungsschatz, guten Praxiseinblicken und klarer rechtlicher Orientierung ausgestattet, entwickeln wir belastbare Kreislaufwirtschaftskonzepte, die auf Ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt sind. Wir bieten Ihnen eine umfassende Beratung, die Kompetenzen in der kommunalen Beratung mit technischem Know-how und Verständnis für gebührenfinanzierte Leistungen verbindet. Wir helfen Ihnen ebenso bei der Konzeption und Restrukturierung integrierter Abfallstrategien, um eine effiziente Energie- und Ressourcennutzung zu gewährleisten.

INTECUS GmbH Abfallwirtschaft und umweltintegratives Management
Pohlandstr. 17 · 01309 Dresden · Tel.: +49 351 31823-0 · intecus.dresden@intecus.de · www.intecus.de